

Alter Arabischer Orden der Noblen vom Mystischen Schrein

„Die Shriners oder Ancient Arabic Order of the Nobles of the Mystic Shrine (Alter arabischer Orden der Edlen vom mystischen Schrein) sind ein gemeinnütziger Orden, der zur Freimaurerei gehört. Ihr Motto lautet: "A smile of a child makes it all worthwhile" (Das Lächeln eines Kindes macht es allemal lohnend). Gegründet wurde der Orden 1871 durch den Arzt Walter M. Fleming und den Schauspieler William I. Florence aus New York City. Das Hauptquartier der Shriners liegt in Tampa (Florida). Die Shriners beschreiben sich selbst als eine Bruderschaft gegründet auf Freundschaft, Freude und den freimaurerischen Prinzipien der brüderlichen Liebe, Fürsorge und Wahrheit"

(www.de.wikipedia.com)

Zeljko R. Gschwend
– Kommissarischer Präsident

Samstagmorgen, den 02.06.2013 in St. Leon Rot, nahe Heidelberg, Deutschland. 18 Männer, gekleidet in einem roten T-Shirt mit der Aufschrift "Proud to walk like a Camel", einer Rose in der Hand und einer recht eigenartigen Mütze auf dem Kopf, marschieren auf einem Parkplatz, gegenüber eines Einkaufszentrums umher. Laut brüllend und mit einer doch sehr komischen Art zu gehen, genannt "Camel Walk", ziehen sie die Blicke der einkaufenden Männer und Frauen auf sich. Die vorbeifahrenden Autos verlangsamten ihre Fahrt und blickten auf den erwähnten Parkplatz. Eine ältere Frau mit Einkaufstüten in der Hand bleibt verduzt stehen und beobachtet diese sehr skurile Szenerie mit Erstaunen. Auf den "Camel Walk" folgend, fahren diese Männer auch noch in einem Kinder Dreirad im Kreise umher, begleitet von schallendem Lachen.

Diese 18 Männer haben alle eines gemeinsam: Alle sind Freimaurer Meister und alle befinden sich mitten in der Aufnahmezeremonie für die Mitgliedschaft in der weltweit grössten, freimaurerischen Wohltätigkeitsorganisa-



Shriners - Logo

tion, dem "Alten Arabischen Orden der Noblen vom Mystischen Schrein" (A.A.O.N.M.S) oder kurz der "Shriners".

Beweggründe und Ziele

Was bewegt diese gestandenen Männer, darunter Manager, Ärzte, Soldaten und Handwerker, alle von unterschiedlichem Alter, von jung bis alt, dazu, sich einen Tag lang zum Affen zu machen, sich wie ein Kleinkind zu verhalten, sich entgegen ihres sonstigen vielleicht eher seriösen Lebens, auf eine Art und Weise zu benehmen, welche sie sich nie und nimmer hätten vorstellen können? Für das sie auch noch Geld dafür ausgeben? Es ist der Gedanke an den wohltätigen Zweck. Es ist der Wille und der Wunsch, sich einer freimaurerischen Organisation anzuschliessen, welche das Motto des Grades des Gesellen "schaue um dich" nicht nur ausspricht, sondern auch lebt.

Am Ende des Tages werden diese Freimaurer Meister zu sogenannten "Nobles" der Shriners aufgenommen. Sie werden Mitglieder einer Gesellschaft sein, in welcher sich weltweit zirka 325'000 Brüder Freimaurer der karitati-

ven Arbeit für Kinder verschrieben haben. Sie suchen ausserhalb der Ernsthaftigkeit der blauen Maurerei eine Gesellschaft von Brüdern, welchen bewusst ist, dass neben dem Ernst des Lebens und der vertieften spirituellen, philosophischen Arbeit an sich selbst auch noch ein anderer Gedanke des Lebens von Wichtigkeit ist: Der Spass. Auf die Frage, weshalb sie sich bei dieser Aufnahmezeremonie freiwillig so zum Affen machen und was sie sich von der Mitgliedschaft in dieser Organisation erhoffen, wird ihre Antwort sein: "Das Lächeln eines Kindes macht es allemals lohnenswert".

Kurze Entstehungsgeschichte

Was 1870 in den USA als anfänglich reine Spassorganisation der Freimaurerei, ausserhalb der ganzen rituellen Ernsthaftigkeit begann, wurde relativ schnell zum seriösen Unterfangen. Bereits wenige Jahre nach der Gründung der Shriners, gaben sich die Nobles dem karitativen Gedanken hin.

1922 wurde in Shreveport, Louisiana,

USA das erste Kinderkrankenhaus der Shriners gegründet. Heute gibt es in den USA, Kanada und in Mexico bereits 22 topmoderne "Shriners Hospitals for Children", in welchen Kinder nicht nur fachmännisch betreut und gepflegt, sondern bis zum 18. Lebensjahr auch gratis behandelt werden. Zudem betreiben die Krankenhäuser aktive Forschung. Die Shriners haben sich in Amerika zu einer Organisation entwickelt, für dessen Projekte jährlich ein Budget von ca. 800'000 Sfr. zur Verfügung steht. "Betteln für einen guten Zweck" ist die Devise. Somit stellen die Shriners in den USA die grösste Wohltätigkeitsorganisation überhaupt dar.

Auch in Europa verbreitet

Durch die Alliierten Soldaten nach dem 2. Weltkrieg, fassten die Shriners auch in Europa Fuss. Trotz Mitgliederschwund nach dem Fall der Mauer 1989, als viele Amerikanische Soldaten, welche zeitgleich Freimaurer und Shriner waren, in die Heimat zurück beordert wurden, konnten die europäischen Shriner ihre Mitgliederzahl wieder aufbauen und erhielten 2011 die offizielle Charta als Tempel des "Alten arabischen Orden der Noblen vom Mystischen Schrein" mit dem Namen "Emirat", mit Sitz in Heidelberg.

Seit der Gründung der europäischen Shriners, haben diese ihren Fokus im karitativen Bereich hauptsächlich auf den Transport bedürftiger Kinder, in ein Spital der Shriners in den USA gelegt. Da die gesundheitliche Versorgung in Europa in den meisten Ländern sehr gut war, konzentrierte man sich auf Länder, in denen diese fehlte, wie zum Beispiel den Ostblockstaaten oder der Türkei. Der Transport jener Kinder in die USA setzte lediglich die Kostendeckung des Fluges der Patienten sowie eines Elternteils voraus. Bereits über 100 Patienten wurde auf diese Art geholfen. Zusätzlich engagieren sie sich auch auf regionale Projekte und legen grossen Wert auf gesellige, freundschaftliche Treffen ausserhalb der karitativen Arbeit. Die Shriners in der Schweiz sind dagegen

noch sehr jung. Der "Emirat Shriners Club Switzerland" befindet sich noch in Gründung, welche voraussichtlich Ende 2013 abgeschlossen ist. Laufend melden sich neue Brüder Freimaurer aus der Schweiz, welche sich als Shriners aufnehmen lassen möchten. Der Fokus des Shrine Club in der Schweiz liegt im Moment noch vor Allem in der Bekanntmachung der Organisation der Shriners, da es leider immer noch Fakt ist, dass die meisten Schweizer Freimaurer, wie auch jene in Österreich und Deutschland, keine oder nur eine blasse Ahnung davon haben, wer oder was die Shriners sind. Selbstverständlich werden laufend auch gesellige Anlässe geplant. Somit sind wir darauf angewiesen, neue Brüder Freimaurer an unsere Organisation zu binden und für die Idee der Shriners zu begeistern. Jeder reguläre Freimaurer im Meistergrad kann Shriner werden. Dabei spielt es keine Rolle, wie lange er bereits im Besitze des Meistergrades ist. Interessenten erhalten auf der Homepage der Schweizer Shriners weitere Infos:

www.emiratshriners-switzerland.ch.

Zurück zum Aufnahme ritual in St. Leon Rot. Es ist mittlerweile 16:00 Uhr. Bereits seit mehr als sechs Stunden sind die Novizen in ein sehr spezielles Aufnahme ritual involviert, welche seine begründete Ernsthaftigkeit inne hat, jedoch zeitgleich auch mit einem Augenzwinkern zu betrachten ist. Am Ende werden Sie offiziell als "Nobles" aufgenommen und erhalten das optisch sehr markante, äussere Merkmal der Shriners, den "Fez".

Anschliessend an diesen sehr lustigen, doch auch anstrengenden Tag, findet am Abend ein Ball für alle statt, inklusive Kindern, Partner und Freunde, an welcher die Geselligkeit und Lockerheit dieser freimaurerischen Organisation einmal mehr zelebriert wird. Noch in den Wochen danach wird dieses wunderbare Erlebnis sowie die Aufnahme allen in Erinnerung bleiben und allen frischgebackenen Nobles wird bewusst, dass sie von nun an Teil einer freimaurerischen Organisation sind, welche in der Form kein zweites Mal anzutreffen ist.